gag




# GAG-Zytig

15. Ausgabe / August 2026

# Liebe Leser/innen



Wenn ich in die Ferien gehe, freue ich mich schon lange im Voraus darauf. Ich möchte, dass alles frühzeitig und gut organisiert ist. Wenn ich alles auf den letzten Drücker organisieren müsste, bekäme ich ziemlichen Stress, und das käme meiner Laune nicht zugute. Nein, ich bin der Typ, der alles von langer Hand im Voraus plant und organisiert.
Die Aufregung und Vorfreude, bevor es losgeht, geniesse ich so richtig. Ich suche mir bereits im Vorfeld alles Mögliche heraus, was ich an diesem fremden Ort unternehmen kann – von Essensgelegenheiten bis hin zu Sehenswürdigkeiten.
Nein, ich bin nicht der spontane Typ, sondern eher der überlegte.
Und wenn dann der Urlaub vorbei ist (und hoffentlich alles so gelaufen ist, wie geplant), schaue ich gerne auf die schöne Zeit zurück. Ich gestalte ein Fotobuch mit den schönsten Erinnerungen und erzähle meiner Familie und meinen Kolleginnen und Kollegen gerne von den Erlebnissen.

Ob ich Reisefieber habe oder eher Fernweh, kann ich nicht sagen.



Und wie war es früher, als ich zu meinen Grosseltern in die Ferien ging? Ich habe mich immer darauf gefreut. Es brauchte nicht viel. Wir spielten im Garten und durften auf dem Estrich meiner Grosseltern ein Zelt aufstellen und darin übernachten. Das tat unserem Herzen gut.

Und wie ist es Ihnen ergangen? Hatten Sie auch Ferien?

Ich wünsche Ihnen viel Lesespass!

Gina Kunst
Vorsitzende der Geschäftsleitung /
Delegierte des Verwaltungsrates









# Agenda – August 2026 bis November 2026

## Sunnepark

**Jass- und Spielnachmittag**
Mittwoch, 12. August 2026
14:30 - 16:30 Uhr

**Lottonachmittag**
Mittwoch, 26. August 2026
14:30 - 16:30 Uhr

**Jass- und Spielnachmittag**
Mittwoch, 9. September 2026
14:30 - 16:30 Uhr

**Veteranenspiel**
Mittwoch, 9. September 2026
15:00 - 16:00 Uhr

**Jass- und Spielnachmittag**
Mittwoch, 23. September 2026
14:30 - 16:30 Uhr

**Jass- und Spielnachmittag**
Mittwoch, 7. Oktober 2026
14:30 - 16:30 Uhr

**Besuch der Kita-Kinder**
Mittwoch, 14. Oktober 2026
14:00 - 16:00 Uhr

**Konzert Claudio de Bartolo**
Dienstag, 20. Oktober 2026
14:30 - 16:00 Uhr

**Lottonachmittag**
Mittwoch, 28. Oktober 2026
14:30 - 16:30 Uhr

**Jass- und Spielnachmittag**
Mittwoch, 4. November 2026
14:30 - 16:30 Uhr

## Roggenpark

**Jass- und Spielnachmittag**
Donnerstag, 3. September 2026
14:45 - 16:30 Uhr

**Tanzen mit dem Rollator**
Samstag 5. September 2026
15:00 - 16:00 Uhr

**Zivilschutzanlass**
Mittwoch, 9. + 10. September 2026
Uhrzeit gemäss Aushang

**KITA-Besuch**
Mittwoch, 16. September 2026
15:00 - 16:00 Uhr

**Jass- und Spielnachmittag**
Donnerstag 5. November 2026
14:45 - 16:30 Uhr

## Lindenpark

**Seelsorge-Besuch**
Freitag, 28. August 2026
14:00 - 17:00 Uhr

**Handörgeli-Duo**
Montag, 7. September 2026
14:00 - 15:30 Uhr

**Zivilschutzanlass**
Mittwoch, 9. + 10. September 2026
Uhrzeit gemäss Aushang

**Tanzanlass «Zämegwürflete»**
Donnerstag, 10. September 2026
14:45 - 15:45 Uhr

**Seelsorge-Besuch**
Freitag, 25. September 2026
14:00 - 17:00 Uhr

**Vernissage Mittwochsmaler**
Sonntag, 25. Oktober 2026
Uhrzeit gemäss Aushang

**Handörgeli-Duo**
Montag, 5. Oktober 2026
14:00 - 15:30 Uhr

## Lindenpark

**Vortrag Herbst**
Mittwoch, 21. Oktober 2026
Uhrzeit gemäss Aushang

**Lotto**
Donnerstag, 29. Oktober 2026
14:30 - 15:45 Uhr

**Seelsorger-Besuch**
Freitag, 30. Oktober 2026
14:00 - 17:00 Uhr

**Handörgeli-Duo**
Montag, 2. November 2026
14:00 - 15:30 Uhr

**Lichterfest**
Freitag, 6. November 2026
Uhrzeit gemäss Aushang

Die Gottesdiensttermine und die wöchentlich sich wiederholenden Aktivitäten finden Sie an der Infowand auf der Abteilung.

Für Ausflüge werden die Bewohnenden persönlich eingeladen.

# Impressionen GAG - Alltag






































# «Könnsch mi?»

Welche Mitarbeitenden könnten dies sein?






Eine Idee? Die Auflösungen finden Sie auf Seite 26 + 27.

# Quiz: Rätselblatt Zahlreihen & finde die Fehler

Finden Sie die Regel und ergänzen Sie die nächste Zahl.

**Aufgabe 1:**
2, 4, 6, 8, ___

**Aufgabe 2:**
5, 10, 15, 20, ___

**Aufgabe 3:**
1, 2, 4, 8, ___

**Aufgabe 4:**
10, 20, 30, 40, ___

**Aufgabe 5:**
3, 6, 12, 24, ___

**Aufgabe 6:**
100, 90, 80, 70, ___

**Aufgabe 7:**
1, 3, 5, 7, ___

**Aufgabe 8:**
2, 5, 8, 11, ___

**Aufgabe 9:**
50, 45, 40, 35, ___

**Aufgabe 10:**
4, 8, 16, 32, ___

Finden Sie 5 Fehler!





Die Auflösungen finden Sie auf Seite 22.

## Ein Garten, der Leben schenkt

Wer durch unseren Garten spaziert, merkt schnell, hier blüht weit mehr als nur die Natur. Zwischen Blumen, Sträuchern und Bäumen entsteht ein Ort, an dem sich Menschen, Tiere und Pflanzen gleichermassen wohlfühlen. Während Schmetterlinge über die Blumen tanzen, Wildbienen emsig von Blüte zu Blüte fliegen und Vögel in den Hecken zwitschern, geniessen unsere Bewohnenden die Ruhe, die Farben und die Düfte der Natur. Ein kurzer Spaziergang, ein Gespräch auf der Gartenbank oder das Beobachten der Tiere. Oft sind es genau diese kleinen Momente, die den Alltag bereichern. Mit heimischen Pflanzen, blühenden Wiesen und naturnah gestalteten Bereichen fördern wir bewusst die Biodiversität. So entsteht ein wertvoller Lebensraum für zahlreiche Insekten, Vögel und Kleintiere. Jede Blüte, jeder Strauch und jede Ecke trägt dazu bei, dass die Natur rund um unsere Alterszentren lebendig bleibt. Doch unser Garten bietet weit mehr als einen ökologischen Mehrwert. Er schafft Erinnerungen, weckt Gefühle und lädt zum Verweilen ein. Viele Bewohnende erzählen von ihren eigenen Gärten, beobachten fasziniert das Treiben der Tiere oder geniessen einfach die frische Luft und die wohltuende Atmosphäre.

Zahlreiche Studien zeigen, dass Zeit in der Natur das Wohlbefinden stärkt und sich positiv auf Körper und Geist auswirkt. Deshalb ist unser Garten nicht nur ein schöner Aussenbereich, sondern ein wichtiger Teil unseres Zuhauses ein Ort der Begegnung, der Erholung und der Lebensfreude.

Denn ein naturnaher Garten schenkt nicht nur Pflanzen und Tieren ein Zuhause, sondern auch unseren Bewohnenden jeden Tag ein Stück Lebensqualität.

Barbara Schenker
Bereichsleiterin Pflege & Betreuung /
Stv. Vorsitzende der Geschäftsleitung








## Zukunft der GAG gestalten

Die GAG stehen für Geborgenheit, Qualität und ein Zuhause für unsere Bewohnenden. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, setzt sich der Verwaltungsrat intensiv mit den langfristigen Entwicklungen unserer Genossenschaft auseinander.
Im vergangenen Jahr standen die Jahresrechnung 2025, das Budget 2026 sowie verschiedene strategische Themen im Mittelpunkt. Dabei geht es nicht nur um Zahlen, sondern vor allem darum, die GAG nachhaltig weiterzuentwickeln und die Voraussetzungen zu schaffen, damit unsere Alterszentren auch in Zukunft  Ansprüchen unserer Bewohnenden, Mitarbeitenden und Genossenschaftsgemeinden gerecht werden. Ein wichtiger Bestandteil dieser Arbeit ist der regelmässige Austausch mit unseren Genossenschaftsgemeinden. An mehreren Informationsveranstaltungen konnten wir die Gemeindepräsidien und Gemeinderäte über aktuelle Entwicklungen informieren und gemeinsam über die Zukunft der GAG diskutieren. Dieser offene Dialog schafft Vertrauen und bildet eine wichtige Grundlage für gemeinsame Entscheidungen.





An der Generalversammlung vom 30. Juni 2026 genehmigten die Delegierten die Jahresrechnung 2025 und stimmten der Reaktivierung des Erneuerungsfonds zu. Dieser basiert auf der bestehenden Leistungsvereinbarung zwischen den Genossenschaftsgemeinden und der GAG und wird ab 2027 wieder geäufnet.

Der Erneuerungsfonds dient dazu, die langfristige finanzielle Stabilität der GAG zu stärken. Er schafft die Grundlage, notwendige Investitionen in unsere Gebäude und Infrastruktur auch künftig verantwortungsvoll zu planen und umzusetzen. Damit leisten wir heute einen wichtigen Beitrag, damit unsere Alterszentren auch morgen moderne, sichere und lebenswerte Orte für unsere Bewohnenden bleiben.

Zum Schluss möchten wir allen Mitarbeitenden von Herzen danken. Mit eurem täglichen Engagement, eurer Fachkompetenz und eurer Menschlichkeit macht ihr die GAG zu dem, was sie ist. Ihr begleitet unsere Bewohnenden mit Herzblut, schenkt ihnen Sicherheit und Lebensqualität und tragt jeden Tag dazu bei, dass sich Menschen bei uns zuhause fühlen.

Ihr seid das Herzstück der GAG.
Dafür danken wir euch von Herzen.

André Grolimund
Verwaltungsratspräsident

# Wir bedanken uns

## SPENDEN VON PERSONEN, FIRMEN UND INSTITUTIONEN

Wir danken den folgenden Personen, Firmen und Institutionen für ihre Grosszügigkeit. Die Spenden kommen vollumfänglich unseren Bewohnenden oder unseren Mitarbeitenden zu Gute. Die Spenden für Bewohnende setzen wir immer wieder für kleinere oder grössere Aktivitäten ein.

Spenden ab 50 CHF

Artus Unicon AG
Bader Isidor
Belser Regula
BF Architekten Sursee AG
Blättler Patrizia
Bonainvest AG
Brunner AG Furniture Solutions
Brunner Führungsschule
Bühler Madeleine
Bürgergemeinde Härkingen
Bürgergemeinde Neuendorf
Bürgergemeinde Wolfwil
Bürgi Xaver
Christen Thomas
Chropftuube Senioren
CKW Gebäudetechnik AG
CKW Hägendorf AG
Coop Genossenschaft
Dietschi Borner AG
E. Weber + Cie AG
Emil Peyer AG
Fischer Georg
Forensis Treuhand AG
Gäumalerei Hug AG
Groupe Minoteries SA
Hatt Bucher Stiftung
Imbach Bernadette
Ineichen René & Wiss Karin
Jacob Otillia
Lobos Informatik AG
Meyer Ernst
Migros Genossenschaft
Müller Alois
PAVA
Perren Malergeschäft GmbH
Probst B.
Probst Marcel
Probst Michael
Rieder Barbara
Ritz Kaspar
Rosenberger H.
Rulli AG Safenwil
Santacatterina Kathrin
Schürmann Hans Jörg
Schwarzenbach Kurt
Stadtmann Hans
Staub Cornelia
Storenbau Christian Dobler
Tramondi Büro AG
Turn- und Sportverein Neuendorf
Vogel Stefanie
Weber Gertrud
ZSB

Neue Bewohnende werden bei uns immer mit einem wunderschönen Begrüssungsstrauss willkommen geheissen. Das verdanken wir der jahrelanger Unterstützung vom Rotary Club Balsthal, die alle Eintrittssträusse finanzieren. Herzlichen Dank!

Dank grosszügiger Spenden können wir unseren Bewohnenden jedes Jahr besondere Besuche und wertvolle Erlebnisse ermöglichen. Auch in diesem Jahr durften wir erneut auf die grosszügige Unterstützung der Hatt-Bucher-Stiftung zählen.

Für dieses langjährige Engagement und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns von Herzen.



Rotary

# Abschluss Lernende 2026

## Herzlichen Glückwunsch!

zur bestandenen **Lehrabschlussprüfung**

**Lucienne Stöckli**
Assistentin Gesundheit und Soziales EBA (BEA)

**Alessia Ierace**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Robin Bondt**
Restaurantangestellter

**Sylvia Iseli**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Hevin Cinki**
Kauffrau EFZ

**Rico Staub**
Kaufmann EFZ

**Thayani Kanagalingam**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Ylenia Angeli Berger**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Szidonia Rima**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Amira Thaqi**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Cedric Theiler**
Koch EFZ

**Ira Grütter**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Tanja Rütti**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Hadeel Kabbani**
Fachfrau Gesundheit EFZ

**Deril Njut**
Assistent Gesundheit und Soziales EBA



# Ride for Good begeistert Bewohnerinnen und Bewohner des Lindenparks

Ein besonderer Tag voller Freude, Begegnungen und unvergesslicher Momente. Der Verein Ride for Good besuchte kürzlich den Lindenpark und sorgte bei den Bewohnenden für strahlende Gesichter. Für viele von ihnen sind besondere Erlebnisse ausserhalb des Alltags von grosser Bedeutung. Genau hier setzt Ride for Good an: Mit viel Herzblut und Engagement schafft der Verein Momente, die Menschen verbinden und Freude schenken. Die Teilnehmenden können dabei in einer beeindruckenden Vielfalt von Fahrzeugen mitfahren, von Motorrädern mit und ohne Seitenwagen über Trikes und Can-Am-Fahrzeugen bis hin zu Sportwagen, US-Cars, Luxusfahrzeugen und liebevoll restaurierten Oldtimern. Jede Ausfahrt wird von engagierten Fahrerinnen und Fahrern begleitet, die ihre Zeit und ihre Fahrzeuge für den guten Zweck zur Verfügung stellen. Der Besuch zeigte einmal mehr, wie wertvoll soziale Begegnungen sind. Für die Bewohnenden des Lindenparks war es ein Tag voller Emotionen, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ride for Good beweist mit seinem Engagement, dass bereits kleine Gesten grosses bewirken können und das gemeinsame Erlebnisse Lebensfreude schenken, unabhängig von Alter oder gesundheitlichen Einschränkungen. Wir bedanken uns für diesen tollen Tag und freuen uns, wenn sie uns das nächste Jahr wieder Besuchen.

Stefanie Nydegger
Alltagsgestaltung und Betreuung







## Fragen an Frau von Arx



### Zum Leben allgemein

**Wie fühlt es sich an, 100 Jahre alt zu werden?**
Es ist ermüdend.

**Hätten Sie sich früher vorgestellt, einmal Ihren 100. Geburtstag zu feiern?**
Nein, er ist zu schnell gekommen.

**Auf welches Erlebnis in Ihrem Leben blicken Sie besonders gerne zurück?**
Auf die Schulzeit.

**Worauf sind Sie in Ihrem Leben am meisten stolz?**
Meine Ausdauer im Leben.

### Erinnerungen und Zeitgeschichte

**Was hat sich in den letzten 100 Jahren aus Ihrer Sicht am stärksten verändert?**
Alles in der Welt.

**Wie sah Ihr Alltag aus, als Sie jung waren?**
Immer viel Arbeit, aber es gab auch viele schöne Stunden mit der Familie und mit Freunden.

**Gibt es etwas aus früheren Zeiten, das Sie heute vermissen?**
Der Anstand.

### Familie und Menschen

**Welche Rolle hat Ihre Familie in Ihrem Leben gespielt?**
Eine sehr wichtige Rolle.

**Was bedeutet Freundschaft für Sie?**
Gegenseitiger Respekt und füreinander da sein.

Welchen Rat würden Sie jungen Menschen heute geben?
Immer Selbstvertrauen haben.

## Persönliches

Was hat Ihnen immer Freude bereitet?
Meine Bildungsreisen und später Dokumentationen im Fernsehen über ferne Länder und deren Menschen zu sehen.

Gibt es ein Hobby oder eine Leidenschaft, die Sie Ihr Leben lang begleitet hat?
Fotografieren (Dias) und klassische Musik.

Was macht für Sie ein glückliches Leben aus?
Gesund und anständig sein.

Haben Sie ein persönliches Geheimnis für ein langes Leben?
Disziplin in allen Dingen.

## Zum Wohnen im Haus

Was gefällt Ihnen besonders an unserem Haus?
Mein grosses, helles Zimmer.

Wie verbringen Sie am liebsten Ihren Tag?
Ruhig, mit etwas K-TV (Kirchen TV) schauen, freundlichen Gesprächen mit Mitbewohnern, Betreuern und Besuchern.



# Ferienabenteuer von Edith Bannier mit dem VW Käfer

Vor vielen Jahren machten wir als Familie Ferien in Italien. Mein Ehemann, unsere drei Kinder im Alter von 9 bis 12 Jahren und ich fuhren mit unserem roten VW Käfer nach Ravenna.
Auf der langen Fahrt löste ich meinen Mann auch am Steuer ab. Damals brauchte das schon etwas Mut - besonders auf den italienischen Autobahnen. Allerdings war der Verkehr damals noch viel geringer als heute.
Unser Ziel war ein Campingplatz, auf dem wir unser Zelt aufstellten. Viel Platz hatten wir nicht. Deshalb wurde nur das Nötigste mitgenommen. Mein Ehemann war ein wahrer Meister im Packen. Den Kofferraum und sogar das Dach des Käfers belud er mit grosser Sorgfalt. Jeder Zentimeter wurde genutzt - nichts wurde dem Zufall überlassen.
Ich war dafür eher die Flexible und Kreative. Bei uns half die ganze Familie mit. Jedes Kind hatte sein eigenes Ämtli und gemeinsam funktionierte alles bestens. Gekocht wurde auf einem kleinen Rechaud. Kleider hatten wir nur wenige dabei. Meistens wurden die Badekleider am Abend ausgespült und über Nacht zum Trocknen aufgehängt. Man musste auf vieles verzichten, doch genau das machte die Ferien besonders.
Am liebsten erinnere ich mich an das Schwimmen im Meer. Das warme Salzwasser trug einen ganz von selbst und man konnte wunderbar auf dem Rücken treiben.
Viele Leute sagten damals: «Jösses Gott, so weit weg würde ich nie fahren!» Für uns war das jedoch ein grosses Abenteuer. Ich habe diese Reisen immer sehr gerne gemacht und erinnere mich bis heute mit Freude daran.




Edith Bannier
Bewohnerin Lindenpark

# Begegnungen zwischen Jung und Alt

Kürzlich durften wir Besuch von einer Kita-Gruppe mit Kindern im Alter von 3 bis 5 Jahren empfangen. Gemeinsam mit unseren Bewohnenden verbrachten wir einen abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag.

Zu Beginn wurde eine Geschichte vorgelesen. Anschliessend folgten Bewegung, Turnen und gemeinsames Singen. Die Begegnung war geprägt von Neugier, Offenheit und vielen herzlichen Momenten zwischen den Generationen.

Natürlich durfte auch ein feines Zvieri nicht fehlen: Zuerst gab es einen gesunden Früchteteller und danach ein Stück Kuchen mit Sirup.
Gemeinsam genossen wir diese Zeit sehr, das Zusammensitzen, Plaudern und Lachen brachte alle einander näher.

Zum Abschluss sangen wir zusammen noch ein paar Lieder, die meist beiden Generationen bekannt war. Es wurde kräftig mitgesungen und weckte schöne Erinnerungen, bei Gross und Klein.

Der Kita-Besuch ist für Jung und Alt «öppis Gfreuts» und eine echte Bereicherung für unseren Alltag.

Sandra Rudolf von Rohr & Sabine Richiger
Alltagsgestaltung und Betreuung







# Auge um Auge mit den Löwen – Kenia 1986



Wusstest du, dass es verschiedene Arten von Zebras gibt? Ich wusste dass nicht, bis der Ranger es uns erklärt hat. Es gibt verschiedene Zeichnungen der Streifen, zum Beispiel breitere oder schmalere. Am 19. Februar 1986 landen wir in Mombasa, der zweitgrössten Stadt in Kenia und werden freundlich empfangen. Wir checken in ein schönes Hotel ein, welches als Ausgangs- und Endpunkt unserer Reise dient. Den ersten Stopp machen wir ein paar Tage später in einem Dorf in der Savanne. Hier lernen wir die Einheimischen kennen. Den Kindern verteilen wir Süssigkeiten, sie lachen und haben eine grosse Freude. Am Abend sind wir zum Tanzen und Feiern eingeladen. Ich habe eine Königsboa um den Hals gelegt bekommen. Die war schön warm, nicht kalt, wie man denken könnte. Etwas einschüchternd sind die Männer, die mit Gewehren Wache stehen. So sind wir vor den wilden Tieren geschützt, wird uns gesagt. In der Ferne sehen wir den Kilimanjaro mit seinen weissen Gipfeln.

Der „Masai-Mara-Fluss“ ist besonders für die grosse Wanderung der Tiere bekannt. Weiter mit dem Jeep und dem Ranger. Safari. Es gibt so unglaublich viele Tiere Zebras, Gnus, Elefanten, Giraffen. Wir sehen uns Auge in Auge mit den Löwen. Eindrücklich ist das. Wir treffen auf freche Affen, die einer Frau ihre Sachen klauen. Nur den Leopard, den sehen wir nicht. Weiter geht’s zum Nakuru-See mit sehr vielen roten Flamingos. Und am allerletzten Tag der Safari, steht noch ein Nashorn in voller Pracht vor uns. Nun bricht der letzte Tag in Mombasa an. Wir schlendern über den Markt und sehen uns das Wahrzeichen der Stadt an, die „Pembe Mbili“. Ausklingen lassen wir die eindrucksvolle Reise gemütlich am Startpunkt, dem kleinen Hotel, am Pool mit einem Cocktail in der Hand. Es war eine sehr schöne und interessante Reise. Kenia, das muss man gesehen haben. Originalfotos, Reise nach Kenia vom 19.02. – 13.03.1986 von Ruth und Heinz Reinmann, Roggenpark.

Lea Emmenegger
Alltagsgestaltung und Betreuung

# Ausflug ins Alters- und Pflegeheim Ruttiger in Olten

„Den weltbesten Kartoffelsalat gibt es dort!“ hiess es von einer meiner Arbeitskolleginnen. Ebenso können wir dort viele Tiere streicheln und beobachten.
Eine solch gute Idee muss in die Tat umgesetzt werden. So luden wir am 2. Juni, 6 Bewohnenden in den Grossbus ein. Das Wetter machte mir etwas sorgen, denn Regen, ja sogar eine Sturmwarnung wurde vorausgesagt. Wir liessen uns jedoch die gute Laune desswegen nicht verderben. Ein paar Tropfen beim Aussteigen und voilà, die Sonne schaute anschliessend sogar hinter den Wolken hervor. Die Tiere entdeckten wir nach und nach. Zuerst ein „jööö“ bei den flauschigen Kücken, dann ein „so härzig“ bei den neugierigen Hasen. Diese konnten wir mit etwas Akrobatik sogar streicheln. Die Ziegen antworteten auf unser „määäähhh“ und wollten dafür ebenfalls gestreichelt werden. Die griechischen Schildkröten liessen sich beim Mampfen des Salates nicht stören und die Alpakas schauten uns mit ihren grossen Augen zwar freundlich an, wollten aber nicht gestreichelt werden. Die 6 Riesenschildkröten imponierten uns mit ihrer Grösse und der friedlichen Fortbewegungsart. Bei den verschiedenen Hochbeeten, welche von den Bewohnenden des Pflegeheims gepflegt werden, tauschten sich unsere Bewohnenden über die Blumen, das Gemüse und die Pflege aus. Dann war es endlich so weit.  Das Mittagessen wurde serviert. Zur Vorspeise eine sehr leckere Lauchsuppe und der Hauptgang, Kartoffelsalat mit Wienerli, war wirklich sehr fein. Die Arbeitskollegin hatte nicht zu viel versprochen! Das Dessert konnten wir dann sogar mit Sonnenschein im Freien unter den Bäumen geniessen. Zum Abschluss bekamen wir von einer Mitarbeiterin des Ruttigerhofs noch eine Führung durch das Heim. Sie besitzen 62 Betten und davon noch eine geschützte Abteilung für Menschen mit Demenz von 18 Betten.
Nach unserer Besichtigung machten wir uns wieder auf den Weg nach Hause. Beim Aussteigen der Bewohnenden regnete es dann sehr stark! Gut mussten wir nur noch ein paar Meter laufen! Es war ein sehr schöner Ausflug und doch, Zuhause ist es doch am Schönsten!

Kathrin Nützi
Alltagsgestaltung und Betreuung



## Quiz: Rätselblatt Zahlreihen

Auflösung:

**Aufgabe 1:**
2, 4, 6, 8, _10_

**Aufgabe 2:**
5, 10, 15, 20, _25_

**Aufgabe 3:**
1, 2, 4, 8, _16_

**Aufgabe 4:**
10, 20, 30, 40, _50_

**Aufgabe 5:**
3, 6, 12, 24, _48_

**Aufgabe 6:**
100, 90, 80, 70, _60_

**Aufgabe 7:**
1, 3, 5, 7, _9_

**Aufgabe 8:**
2, 5, 8, 11, _14_

**Aufgabe 9:**
50, 45, 40, 35, _30_

**Aufgabe 10:**
4, 8, 16, 32, _64_



# Stricken im "Kreativ Stübli"

Im «Kreativ-Stübli», einer beliebten Gruppenaktivität im «Sunnepark», erleben die Bewohnerinnen das Stricken als ruhige und wohltuende Beschäftigung im Alltag.
Die gleichmässigen Handbewegungen können dabei helfen, zur Ruhe zu kommen, den Moment bewusst zu erleben und dem Tag eine angenehme Struktur zu geben. Gleichzeitig werden Aufmerksamkeit und feinmotorische Fähigkeiten auf sanfte Weise angeregt.
Im gemeinsamen Tun entsteht eine vertraute und offene Atmosphäre. Gespräche, Lachen und stilles Beisammensein wechseln sich ab und stärken das Gefühl der Verbundenheit.

# Decken, die Geschichten erzählen

Im wöchentlichen «Kreativ-Stübli» entstehen mit viel Hingabe farbenfrohe Decken in sorgfältiger Handarbeit. Jede von ihnen ist ein Unikat und erzählt ihre eigene Geschichte. Die Teilnehmerinnen gestalten die Decken gemeinsam und tragen mit ihren Ideen und ihrer Arbeit zum Gelingen bei. So entstehen besondere Werke, die Gemeinschaft und Kreativität sichtbar machen.
Die fertigen Decken bringen nicht nur Wärme in kalte Wintertage, sondern laden auch zum Wohlfühlen ein. Dank des pflegeleichten Materials sind sie zudem alltagstauglich und praktisch.
Hinweis: Die mit grossem Engagement gefertigten Decken werden am Adventsmarkt vom Sonntag, 22. November 2026, zum Verkauf angeboten. Der gesamte Erlös kommt den Bewohnenden zugute.
Wir freuen uns schon jetzt darauf, Sie am Adventsmarkt begrüssen zu dürfen.

Irene Mathys
Alltagsgestaltung und Betreuung





# In Gedenken

Louis Chapuy, 1930
Lebte von September 2023 bis Mai 2026 im Roggenpark

Ottilia Büttiker, 1932
Lebte von April 2018 bis Mai 2026 im Roggenpark

Wolfgang Helbling, 1937
Lebte von März 2026 bis Mai 2026 im Sunnepark

Markus Von Wyl, 1958
Lebte im Mai 2026 im Sunnepark

Margrith Studer, 1932
Lebte von September 2023 bis Mai 2026 im Lindenpark

Agnes Gertrud Hafner-Allemann, 1932
Lebte von April 2025 bis Mai 2026 im Sunnepark

Rosmarie Bieli-Studer, 1934
Lebte von September 2022 bis Mai 2026 im Roggenpark & Lindenpark

Margaretha Engel, 1943
Lebte von September 2021 bis Mai 2026 im Sunnepark

Annamarie Nünlist, 1942
Lebte von Oktober 2025 bis Juni 2026 im Lindenpark

Marianne Singh, 1952
Lebte von April 2026 bis Juni 2026 im Lindenpark

Walter Schumacher, 1941
Lebte von November 2021 bis Juni 2026 im Roggenpark

Peter Fiechter, 1945
Lebte von April 2026 bis Juni 2026 im Roggenpark

Kurt Benjamin Berger, 1936
Lebte von Dezember 2022 bis Juni 2026 im Sunnepark

Friedrich Daniel Steiner, 1938
Lebte von März 2023 bis Juni 2026 im Lindenpark

Margaretha Tschan, 1935
Lebte von August 2023 bis Juli 2026 im Roggenpark

Edwin Ruckstuhl, 1937
Lebte von Dezember 2023 bis Juli 2026 im Sunnepark

Gooske Willy Hofer, 1942
Lebte von Januar 2026 bis Juli 2026 im Sunnepark

Erwin Wyss, 1945
Lebte von März 2026 bis Juli 2026 im Lindenpark

Margot Zerbini, 1936
Lebte von September 2023 bis Juli 2026 im Sunnepark

Rösli Allemann, 1934
Lebte von Mai 2026 bis Juli 2026 im Sunnepark

Elsa Haldimann, 1933
Lebte von April 2026 bis Juli 2026 im Sunnepark

Bruno Bürgi, 1935
Lebte von April 2026 bis Juli 2026 im Sunnepark

Elisabeth Hafner, 1927
Lebte von Januar 2017 bis Juli 2026 im Roggenpark

Monika Trovato, 1957
Lebte von April 2021 bis Juli 2026 im Sunnepark & Lindenpark

# Auflösung «Könnsch mi?»

## Ich bin's - Gamze

**Vorname Name:** Gamze Colak

**Jahrgang:** 2005

**Funktion:** Sachbearbeiterin Kundenadministration & Marketing

**In der GAG seit:** 2024

**Nationalität:** Türkin & Kurdin

**Hobby:** Alles was mit Kreativität zu tun hat





Auf diesem Foto war ich noch in der Kinderkrippe und es war Fasnacht. Die vielen Komplimente zu meinem Outfit liessen mich damals wie einen kleinen Superstar fühlen, deshalb schaue ich wohl auch so selbstbewusst in die Kamera.
Heute interessiere ich mich besonders für die Geschichten anderer Menschen und lese in meiner Freizeit gerne Bücher über persönliche Entwicklung, Spiritualität und mentale Gesundheit. Ich bin von Natur aus neugierig, offen für Neues und tauche gerne tief in Themen ein, die mich begeistern.
Und auch wenn seit diesem Fasnachtsfoto einige Jahre vergangen sind: Über Komplimente zu meinem Outfit freue ich mich immer noch.

# Ich bin's - Ben

Auf dem Bild seht ihr mich als Kleinkind während den Ferien in Amerika. Auch wenn ich mich selbst nicht mehr an diesen Moment erinnern kann, ist dieses Foto für mich eine schöne Erinnerung an meine Kindheit und an einen Ort, der bis heute etwas ganz Besonderes für mich ist. Heute bin ich bei der GAG als Lernender Mediamatiker EFZ unterwegs und darf meine kreative Seite in verschiedenen Projekten einbringen, sei es beim Gestalten, Fotografieren, Filmen oder bei Arbeiten rund um unsere Kommunikation. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen und viel unterwegs. Eine grosse Leidenschaft von mir sind Motorräder und Autos. Ich fahre gerne Motorrad, schraube gerne an Fahrzeugen und verbringe dabei viel Zeit mit meinen Kollegen. Ob auf einer Ausfahrt, in der Garage oder einfach irgendwo draussen - Hauptsache, es läuft etwas und man ist gemeinsam unterwegs.






**Vorname Name:** Ben Anderegg

**Jahrgang:** 2007

**Funktion:** Lernender Mediamatiker EFZ

**In der GAG seit:** 2023

**Nationalität:** Schweiz

**Hobby:** Famillie, Freunde, Motorrad, Auto, Schrauben, Musik,

# Iris Dettwilers Lieblingsretzept – Zitronen Cheescake



Jeweils am Donnerstagmorgen kommt Iris Dettwiler ins Einzelbacken. Die Ideen und Rezepte sucht sie selbständig aus, oft während des Einkaufs im Gäupark oder gemeinsam mit dem Betreuungsteam.

Die Rezepte werden an ihre Ressourcen angepasst und saisonal ausgewählt. Wer das fertige Dessert bekommt, entscheidet Iris selbst. Vom Technischen Dienst bis zum Büro dürfen alle probieren. Die positiven Rückmeldungen stärken Iris im Alltag.

**Zutaten**

Für den Keksboden:
- 150 g Vollkornkekse
- 100 g Butter

Für die Füllung:
- 1 Btl. Zitronen-Götterspeise zum Anrühren
- 100 ml Wasser
- 150 g Zucker
- 100 g Mascarpone
- 200 g Frischkäse
- 400 g Rahm
- 1 Pck. Sahnesteif
- 2 EL Zitronensaft
- 2 Bio-Zitronen (nicht zu groß)

Für die Deko:
- 50 g Schlagrahm
- 50 g Frischkäse
- 2 TL Vanillezucker
- Bio-Zitrone für Zitronenzesten

Ausserdem:
- 1 Springform (20 cm)
- 1 Spritzbeutel inkl. Sterntülle (1M)
- feine Reibe für Zitrusfrüchte

## So geht `s

**Für den Keksboden:**

1. Eine Springform mit Backpapier aus legen.
2. Butter schmelzen und beiseitestellen.
3. Kekse zerbröseln, am besten mit einem Hochleistungsmixer, und mit der Butter mischen.
4. Kekskrümel auf den Boden der Springform geben und andrücken. Etwa 30 Minuten kühlen.

**Für die Füllung:**

1. Zitronen heiss abspülen und in etwa 0,5 cm dicke Scheiben, ca. 9 Stück schneiden.

2. Götterspeise in etwas heissem (nicht mehr kochendem) Wasser verrühren und ca. 5 min. quellen lassen.

3. Frischkäse, Mascarpone, Zucker und Zitronensaft (einfach aus den Endstücken der Zitronen drücken) glattrühren.

4. Die gequollene Götterspeise mit 100 ml heissem Wasser aufgiessen und gut verrühren. Etwas abkühlen lassen und in die Frischkäsecreme rühren.

5. Rahm steif schlagen, Sahnesteif dabei einrieseln lassen und vorsichtig unter die Frischkäsecreme heben.

6. Zitronenscheiben nacheinander an den Rand der Springform stellen und die Creme vorsichtig hinter die Zitronenscheiben geben, damit sie nicht umfallen. Rest Creme hineinfüllen, glattstreichen, mit der Form etwas auf die Arbeitsfläche klopfen und für mind. 4 Stunden im Kühlschrank fest werden lassen.

**Fertigstellung:**

1. Vor dem Servieren vorsichtig aus der Form lösen.

2. Für die Deko Schlagsahne und Frischkäse mit Vanillezucker steifschlagen, in einen Spritzbeutel mit Sterntülle füllen und auf den Cheesecake spritzen.

3. Mit einer Reibe Zesten herstellen und auf den Cheesecake streuen.



# Redaktion

Haben Sie Ideen oder Wünsche für die GAG-Zytig?
Martina Christen freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.
Sie erreichen sie unter 062 200 24 60 oder über den Empfang.

GAG-Zytig abonnieren?
Die GAG-Zytig wird pro Abteilung aufgelegt. Wünschen Sie Ihre eigene Zeitung, können Sie diese gerne kostenlos abonnieren. Melden Sie sich dazu gerne beim Empfang unter 062 200 24 00 oder empfang@alterszentren-gaeu.ch

---

Externe Bildquellen

| | |
|---|---|
| Seite 8, 26, 27 | Ben Anderegg / Gamze Colak |
| Seite 4,5 | unsplash.com |
| Seite 24,25 | unsplash.com |
| Seite 22,28,29 | ChatGPT |

Gerne können Sie uns Ihre Rückmeldung unkompliziert über den QR-Code mitteilen.

Rückmeldung

# Lob & Kritik

Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. Sollte einmal etwas nicht Ihren Erwartungen entsprechen, wenden Sie sich bitte an Ihre Abteilungsleitung. Gerne stehen Ihnen auch die Geschäftsleitung sowie die Abteilungsleitungen Gastronomie und Hauswirtschaft für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Unsere Mitarbeitenden am Empfang unterstützen Sie bei der Terminvereinbarung.

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Ich bin: _____

Ich wohne im: ○ Sunnepark ○ Roggenpark ○ Lindenpark

Die Nachricht soll zu: _____

Die abgeschnittene Seite dürfen Sie am Empfang abgeben.
Ihre Nachricht wird an die zuständige Person weitergeleitet.
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Rückmeldung!



gag

Du suchst nach einer neuen

# Herausforderung?







